

PRESSEMITTEILUNG #149 – 20. Mai 2021

Stefan Weber:

Jamaika verpasst die Chance, Tiere vor Leid zu schützen!

In der heutigen (20.05.2021) Landtagssitzung wurde ein Antrag der Jamaika-Koalition besprochen, in dem es um die Regulation des Wildtierhandels geht. Dies soll durch eine Bundesratsinitiative umgesetzt werden. Leider ist damit nicht allen Tieren geholfen, weil die Regierungskoalition nur Wildtiere in den Fokus genommen hat. Dazu erklärt der tierschutzpolitische Sprecher der SPD-Fraktion, Stefan Weber:

„Durch die Corona-Situation zeigt sich noch einmal besonders deutlich, dass neben den Wildtieren auch normale Haustiere den Schutz der Politik benötigen. Unsere dazu eingebrachten Änderungsanträge, um einerseits einheitliche Standards für den Onlinehandel herzustellen und den Tierschutz in den Mittelpunkt zu stellen und andererseits einen Sachkundenachweis für die Portale und Händler einzuführen, wurden im Landtag abgelehnt. Hintergrund unserer Initiative ist der boomende Handel mit Tieren aller Art von Hunden und Katzen bis hin zu exotischen Wildtieren. Diese werden ohne jegliche Kontrolle oder Aufsicht auf den vielen Online-Marktplätzen und Kleinanzeigen gehandelt. Auffallend ist, dass viele Betreiber entweder ihre eigenen Regeln bezüglich des Tierhandels nicht beachten oder erst gar keine haben. Tiere sind aber keine einfache Ware, denn wer mit Tieren handelt, trägt Verantwortung!“